



Auszug aus der Sitzung vom 18.05.2011

(in Klammer Abstimmungsergebnis)

1. Bauantrag Marion und Thomas Krinninger -Neubau einer Doppelgarage mit Holzlager und Geräteraum-

Gegen das Bauvorhaben werden keine Einwände erhoben. (9/0)

2. Bauantrag Hans Weber -Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus-

Das Einvernehmen gemäß § 36 Abs. 1 BauGB wird erteilt. (9/0)

3. Anerkennung der Bedarfsplanung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) 2010-2014

Bürgermeister Köberl erläuterte zu diesem Tagespunkt, dass hierzu bereits eine Bedarfsplanung des OCV Ringelai mit 17 Krippenplätzen vorgelegt und diese auch in der Gemeinderatssitzung vom 21.07.10 anerkannt wurde. Als Antragsgrundlage für die U3-Krippenförderung forderte das Landratsamt FRG nachträglich eine umfassende Bedarfsermittlung durch die Gemeinde Ringelai. Der jetzt von der Gemeinde ermittelte Bedarf an Krippenplätzen ist deckungsgleich mit der Bedarfsplanung des OCV Ringelai. Die wiederum ermittelte Anzahl von 17 Krippenplätzen wird von der Gemeinde Ringelai anerkannt. (10/0)

4. Beschlussfassung Stellenplan 2011

Der von der Verwaltung vorgelegte Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 wurde vom Gemeinderat uneingeschränkt bewilligt. Änderungen wurden nicht vorgenommen. (10/0)

5. Vorstellung, Beratung und Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2011

Bürgermeister Köberl informierte die Versammlung über das Ergebnis der bisherigen Beratungen. Gegen die nachträglich entstandenen Änderungen wurden keine Einwände erhoben. Der Gemeinderat beschloss somit einen Gesamthaushalt für 2011 mit folgendem Ergebnis:

Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts: 2.228.230,00 Euro
Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts: 1.065.120,00 Euro

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1/6 des Verwaltungshaushaltes, gerundet auf 371.371,00 Euro festgelegt. (11/0)

6. Antrag auf Unterstützung der Katholischen Dorfhelferinnen & Betriebshelfer GmbH Station Freyung

Bürgermeister Köberl lobte diese sinnvolle Einrichtung, die in Not geratenen Familien auf Antrag helfen. Die Mitglieder des Gemeinderates schlossen sich dieser Meinung an und stimmen dem Spendengesuch zu. (11/0)

7. Verlegung eines 20 kV-Mittelspannungskabels im Bereich der Wolfsteiner Ohe durch die EVG Perlesreut

Bürgermeister Köberl berichtete, dass die EVG Perlesreut entlang der Wolfsteiner Ohe von der Göschlmühle in Richtung Wittersitt eine neue 20kV- Leitung verlegen möchte. Desweiteren soll eine neue Leitung vom Baugebiet Frauenstein zum Ortskern von Ringelai (Nähe Sportplatz) durch die Wolfsteiner Ohe verlegt werden. Nach kurzer Beratung bestand bei den Mitgliedern des Gemeinderates Einverständnis mit der Baumaßnahme. (11/0)

8. Informationen des Bürgermeisters

- Im Rahmen des Projekts Innenentwicklung der Ilzer-Land Gemeinden soll auch eine sogenannte „Bauhütte“ für alle Gemeinden des Ilzer Landes umgesetzt werden. In diesem Gebäude sollen alte und neue Handwerkstechniken aufgezeigt und vorgeführt werden. Das Gebäude soll aber auch z.B. für Seminare, Vorträge und sonstige Infoveranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projektes Innenentwicklung stehen, genutzt werden. Auf der Suche nach geeigneten Objekten konnte jede Gemeinde Vorschläge einreichen. Die Gemeinde Ringelai hat dabei die „Gemeindehäuser“ in der Grafenauer Straße gemeldet. Besonders vorteilhaft ist dabei als Kriterium, wenn die Immobilie im Eigentum der Kommune ist oder diese zumindest erworben werden kann.
- Eine Delegation von Vertretern der Regierung v. Ndb. sowie Vertretern des Landratsamtes FRG (Kreisbrandrat) besichtigten im Rahmen der Dienstaufsicht das Gerätehaus der FFW Ringelai. Dabei wurde festgestellt, dass unser Gerätehaus nicht mehr den Anforderungen entspricht. Insbesondere die räumliche Situation für die Fahrzeuge, aber auch die fehlenden Parkplätze vor dem Gerätehaus wurden bemängelt. Der Gemeinde wurde empfohlen, sich nach einem geeigneten Grundstück für einen Neubau umzuschauen. Der 3. Bürgermeister Mandlmaier, zugleich 1. Vorstand der FFW Ringelai, äußerte, dass das mittlerweile 20 Jahre alte Gerätehaus über keine Heizung verfügt, so dass es im Winter teilweise zu Startschwierigkeiten der Fahrzeuge kommt und das Gebäude unter der Feuchtigkeit leidet. Die Unterbringung des Mannschaftsbusses im Untergeschoß birgt erheblich Gefahren bei einem Einsatz, wenn das Fahrzeug zur Straße fährt und eintreffende Feuerwehrmänner in der Zufahrt zusammentreffen. Seiner Meinung nach sollte die Gemeinde daher den Verkauf des jetzigen Feuerwehrhauses anstreben, um anschließend ein neues Gerätehaus, in Nachbarschaft bei den neuen Bauhofhallen, zu bauen. Bürgermeister Köberl ergänzte, dass diese Lösung sicher sinnvoll wäre, aber der Verkauf des jetzigen Feuerwehrhauses zu einem annehmbaren Preis nicht einfach wird. Zur Unterbringung des Mannschaftsbusses wurde auch ein möglicher Anbau in Richtung Wolfsteiner Ohe geprüft. Dieser wurde aber von Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes abgelehnt. Soweit ein neues Gerätehaus (2 Stellplätze) gebaut wird, ist der staatliche Zuschuß auf 90.000 € gedeckelt. Erschwerend kommt hinzu, dass nach Aussage dieser Besichtigungskommission bei einer künftigen Ersatzbeschaffung für unser Feuerwehrauto keine stattl. Zuschüsse unter den jetzigen baulichen Voraussetzungen im Gerätehaus gewährt werden.
- Der Bauantrag Würzinger, Kühbach, zum Bau eines Heizkraftwerkes wurde wegen Nachbarproblemen vom Bauherrn zurückgezogen.
- Die kleinen Renovierungsarbeiten am Zugang zum Leichenhaus und am Leichenhaus selbst wurden an die Fa. Wimberger vergeben, da unser Bauhof überlastet ist.
- Bei der mittlerweile abgeschlossenen Baumaßnahme „Kranzlweg“ war am Bankett zwischen Straße und Gehweg ein Schotterrasen vorgesehen. Trotz Nachbesserung durch die Firma PSP wuchs der Schotterrasen schlecht an, da wie von der Gemeinde gewünscht, ein hoher Schotteranteil mit wenig Humus aufgetragen wurde. Obwohl keine Gewährleistung mehr bestand, sicherte die Fa. PSP eine weitere Nachbesserung zu. Da die Arbeiten aber zwischenzeitlich vom Bauhof geleistet wurden, erklärte sich die Fa. PSP bereit, der Gemeinde den großen Walzenzug zur Instandsetzung von Wegen für einen Tag kostenlos zu überlassen.